

Zeitschrift: Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung
Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung
Band: 6 (1935)
Heft: 2

Rubrik: Schweiz. Verband für Schwererziehbare

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sind das Utopien? Stehen diese Forderungen nicht mehr auf dem Boden des Anstaltsmäßigen?

Es ist nötig, sich der großen Zusammenhänge einmal klar zu werden; denn noch einmal sei es gesagt: unsere Zöglinge sind an der Freizeit gescheitert und darum zu Anstaltsinsassen geworden. In einer Stadt wie Zürich ist eine sinnvolle, kulturell wertvolle Freizeitgestaltung fast nicht mehr möglich. Und nicht bloß in Zürich. Unser ganzes Land krankt an dieser Tatsache.

Das macht das Problem für die Anstalten so schwer. Es ist schon nicht einfach eine Lösung zu finden, die innerhalb der Anstalt, in der immerhin begrenzten Zeit des Aufenthaltes unsern Zöglingen wenigstens über die Langeweile hinweghilft. Aber noch viel schwerer ist die Aufgabe, wenn ihre Wirkung auch nach außen spürbar sein soll. Dieser Forderung aber können wir nicht ausweichen. Sie besteht unerbittlich; denn nur so können wir an die Wurzeln des Übels kommen.

An den genannten Grundsätzen sind nun die einzelnen Lösungen zu prüfen.

Die folgenden Ausführungen enthalten die Versuche, die in der Schenkung Dapples gemacht worden sind. Sie zeigen, wie lange und zielbewußte Arbeit es braucht, um zu einem wenn auch bescheidenen Ziel zu kommen. Eine fast zehnjährige Entwicklung liegt hinter uns.

(Schluß folgt.)

Schweiz. Verband für Schwererziehbare

Deutschschweizerische Gruppe

Geschäftsstelle: Zürich 1, Kantonschulstraße 1. Telephon 41 939

Mitteilungen.

Nachgehende Fürsorge. Jede Anstalt kann sich bei der Geschäftsstelle um einen Beitrag von Fr. 100.— bewerben, der zugunsten austretender Zöglinge, die nicht schon unter dem Schutze eines Vormundes, Jugendsekretariates, einer Armenbehörde oder dergleichen stehen, verwendet werden soll. An die Auszahlung des Beitrages ist die Bedingung geknüpft, daß für die nachgehende Fürsorge eine Kartothek (s. Fachblatt vom Oktober, S. 176) geführt und übers Jahr Bericht erstattet wird. Die Kartothekkarten sind bei der Geschäftsstellen, 20 Stück zu 50 Rp., zu beziehen.

Für Gesuche für Einzelfälle sind bei der Geschäftsstelle vielfältige Formulare erhältlich.

Freizeitbeschäftigung. Die Hauptversammlung hat einen Kredit zur Ausgestaltung des gemüthlichen Teils im Anstaltsleben beschlossen. Die Geschäftsstelle erteilt Auskunft über Volks- und Schul kino, Wanderbüchereien der Volksbibliothek, Jugendschriften, über zweckmäßige Ausrüstung für Wanderungen, über Turn- und Spielgeräte, Musikinstrumente, Bastelwerkzeuge und -material. Sie führt Verzeichnisse günstiger An-

leitungen: und Bezugsquellen. Anregungen und Mitteilungen praktischer Erfahrungen aus Anstalten werden gerne entgegengenommen. Gesuche um Subventionen an Neuanschaffungen sind an die Geschäftsstelle zu richten.

Ein Rest älterer Jugendschriften ist vom Verband angekauft worden und wird gegen Uebernahme der Portospesen an die Anstalten verteilt. Gesuche mit der Angabe, ob eine Anzahl gleicher Hefchen, z. B. für Klassenlektüre, oder verschiedene Hefchen (es sind zirka 50 Erzählungen und Berichte vorhanden) gewünscht werden, nimmt ebenfalls die Geschäftsstelle entgegen.

Es sind immer noch folgende, im Druck erschienenen Vorträge früherer Fortbildungskurse bei der Geschäftsstelle, Kantons=schulstr. 1, erhältlich:

1926' Vom Basteln u. vom Wert einer Bastelwerkstätte.	Zeltner	Fr. —.30
4. Kurs: Strafe, Strafen u. Bestraftwerden.	Schohaus, Hanselmann	„ 1.—
5. Kurs: Ziel und neuzeitliche Organisation der Erziehungsanstalt.	Baumgartner	„ —.30
	Le Patronage des enfants difficiles	
6. Kurs: Psychologie de la „conduite“		„ 1.20
	Fortbildung des Erziehungspersonals	
	Jugendliche Bagabundage. Dr. Tramer	
7. Kurs: Das Durchbrennen in Anstalten.	Zeltner	„ —.40
	Nachgehende Fürsorge. Dr. Loeliger	

Auch sind noch eine Anzahl Exemplare des Anstaltsbuches in deutscher und französischer Ausgabe vorhanden, die zum Preise von Fr. 5.— abgegeben werden können.

Ferner verkauft die Geschäftsstelle auch folgende Bücher von Prof. Hanselmann:

Einführung in die Heilpädagogik	Fr. 15.— (Buchhandel Fr. 19.50)
Sorgenkinder daheim und in der Schule	Fr. 2.65 (Buchhandel Fr. 3.—)
Dr. Emma Steiger: Jugendhilfe	Fr. 4.50 (Buchhandel Fr. 5.—)
	(zuzüglich Portospesen).

Stellenvermittlung.

Zur Beachtung: 1. Wer eine Stelle sucht, soll angeben: Art der Beschäftigung, Alter und Konfession und zur Korrespondenz Marken im Betrag von 50 Rp. beilegen.

2. Wer eine Stelle gefunden hat, soll sich per Karte unter Angabe der Nr. bei der Redaktion, Sonnenberg=Zürich 7 abmelden.

3. Wer seine Adresse ändert, soll das unverzüglich der Redaktion mitteilen.

4. Alle Mitteilungen für die nächste Nummer müssen bis zum 20. des laufenden Monats bei der Redaktion eingehen.

57. Praktikum als Erzieher sucht Jakob Meier, Friesenberg=straße 7, Zürich.

61. Lehrstelle sucht Hr. Walter Koch in Olsberg (Aargau). War auch im Sonnenberg (Kriens=Luzern) als Lehrer tätig.